



Das ungewöhnliche Buchprojekt „Die Geschichte des Anderen kennen lernen“, gefördert von der Stiftung Begegnung in Gütersloh, wird am kommenden Mittwoch in der Stadtbibliothek vorgestellt. Dazu laden (v. l.) Ludwig Stienen (Stiftung Begegnung), Silke Niermann (Geschäftsführerin Stadtbibliothek Gütersloh), Marita Kappler und Gunar Weykam (beide Stiftung Begegnung) ein. Bild: Bussieweke

Stiftung fördert Übersetzung eines einzigartigen Buchs

Gütersloh (sib). Jeweils eine Buchseite ist der palästinensischen Sicht gewidmet, die gegenüberliegende der israelischen: „Die Geschichte des Anderen kennen lernen“ heißt ein einzigartig konzipiertes Buch zum Nahost-Konflikt, dessen Übersetzung ins Deutsche die Gütersloher Stiftung Begegnung finanziell gefördert hat. Seit einem halben Jahr ist das Werk auf dem Markt. Am nächsten Mittwoch gibt es dazu einen Vortrag in der Stadtbibliothek.

Die Stiftung hält das Geschichtsbuch für „hervorragend geeignet“ zur Vorbereitung der von ihr geförderten Jugendbegegnungen mit Palästina. Die betonten vorab Marita Kappler, Gunar Weykam und Ludwig Stienen, Gründer der Stiftung und zugleich Lehrer an der Gütersloher Anne-Frank-Schule. Die Schule unterhält seit 1998 ein Schulaustauschprogramm mit der School of Hope in Ramallah.

2004 wurde die Stiftung ins Leben gerufen. Seitdem fördert sie

deutsch-palästinensische Begegnungen vor allem von jungen Menschen. Zahlreiche Projekte sind ins Leben gerufen worden. Dazu gehören Austauschprogramme, Lehrveranstaltungen, Seminare und jüngst das Engagement zur Übersetzung des Buchs „Die Geschichte des Anderen kennen lernen“. Das Werk, verfasst von israelischen und palästinensischen Oberstufenlehrern unter der Leitung des Konfliktforschungsinstituts Peace Research in the Middle East, geht den Nahostkonflikt aus einer neutralen Perspektive an, so die Stiftungsvorsitzende Marita Kappler. Die Übersetzung ins Deutsche ermöglichte nun auch deutschen Jugendlichen eine möglichst neutrale Sicht auf den seit Jahrzehnten schwelenden Konflikt.

Das wird schon durch die Struktur des Buchs deutlich: Im Querformat werden wichtige Ereignisse der Geschichte von Israel und Palästina von 1917 bis 2000 aus beiden Blickwinkeln erläutert. In der Mitte ist Platz für No-

tizen und eigene Gedanken des Lesers. Der israelische Textbeitrag ist genauso lang wie der palästinensische, um keine Seite hervorzuheben.

Gunar Weykam ist begeistert von der innovativen Aufteilung: „Es handelt sich nicht nur um ein außergewöhnliches Buch – es ist einzigartig.“ Der Nahostkonflikt gehe jeden etwas an. „Die Geschichte des Anderen kennenzulernen kann uns dabei helfen, unsere Hilflosigkeit in dieser Thematik zu überwinden und gemeinsam mit der Stiftung Unterstützung zu leisten“, so Weykam.

i Dr. Falk Pingel vom Georg-Eckert-Institut in Braunschweig hält am Mittwoch, 2. März, ab 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek den Vortrag „Die Geschichte des Anderen kennen lernen – Über einen pädagogischen Versuch, den Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern zu überwinden“. Der Eintritt ist frei. Das Buch ist im Campus-Verlag erschienen (279 Seiten, 29,90 Euro).